

Johann Franz Bauer berichtet Johann Adam von Liechtenstein, dass der Kirchturm von Benden neu gedeckt werden musste. Ausf. Feldkirch, 1711 Januar 2, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleüchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr.¹

Wie unnatürlich verwüchnen Christtag der wind hie oben gehaußet, ist bey mansgedenkhen nit erinnerlich, denen undterthanen hat es bey nachem alle tächter auf dem kürchthurm zue Benden² aber das halbe tach mit blatten, rafen und latten nit allein hinweg, sonderen bey die 43 schritt weit in den lufft fortgenommen, so, das wo ich vorhero dortigen hayligen pflegern etwas holz gratis zue geben abgeschlagen, und nach gnädigstem rescript vor 23. Decembris daran recht gethan habe, ietzt billich undterthänigst betten mueß, thuen aufs höchste in disem nottdahl 3 in 4 stuckh gnädigt zue verwilligen. Mit dem kessl habe wohl gewürttschafftet und kommet der iezige kueperne gegen dem vorigen nit mehrer als per 3 fl. 48 xr.³ höher.

[2] Von Merspur⁴ aus werde von dem hochfürstlichen constanzischen gehorsamben canzelisten Schmidten per 24 fl. 33 xr. wegen von denen crayß conventeren successive decopiert haben und euer hochfürstlichen durchlaucht von dero gesandschafft zue Ulm⁵ yberschückht worden sein sollender crayß acten angeforderet. Obwohl nun euer hochfürstlich durchlaucht höchste reputation durch bishörige und noviter contrahierende moram nit wenig leydet, so mues ich es gleichwolen geschehen und die bezahlung darumben anstehen lassen, weylen bey deroselben buchhalterey mir, da solche schon toties quoties salvieren kente, ohne vorzeugung gnädigsten befehlß nit ein creüzer passiert werden will, folglich meinen pflüchten kein genügen thuen kan, dißes ob [3] sich auf euer hochfürstlich durchleucht verordnung fundieren, dahin gestalt sein lassen und das weitere gehorsambst erwarthen mueß, wie dan kein gröseres verlangen trage, alß auch zue wüssen, was euer hochfürstlich durchlaucht yber ein all andere unterthänigste vorstellung gnädigst resolvieren werden, bis dorthin und so fort mit undterthänigster meiner empfehlung verbleybe.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Feldkürch⁶, den 2. Januarii 1711

Underthänigst, treu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁷ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 27. Januarii 1711. Schellenberger verwalter.

[Adresse]

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Benden, Gem. (FL).

³ fl.: Gulden (Florin); xr.: Kreuzer.

⁴ Meersburg, Kleinstadt am Bodensee (D).

⁵ Ulm, Stadt, BW (D).

⁶ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁷ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

Dem durchleüchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heyligen Römischen Reichs⁸ fürsten und regiereren deß hauses Liechtenstein von Nickolspurg, in Schlesien herzogen zue Tropau und Jägerndorff etc., ritteren deß Guldenen Fließ⁹, etc., der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimen rath und cammerern etc., ihro durchlaucht meinem gnädigsten fürsten und herren herren.

Wienn¹⁰ Prag¹¹ per [...]

1/2 franco^a

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹⁰ Wien, Hauptstadt (A).

¹¹ Prag, Hauptstadt (CZ).